

| | | |
|---|---------------|--|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Datum 16.12.2010 |
| Dezernat V | Amt Amt 51 | Öffentlichkeitsstatus öffentlich |

I N F O R M A T I O N

I0319/10

| Beratung | Tag | Behandlung |
|---|--------------------------|--------------------------------|
| Der Oberbürgermeister Jugendhilfeausschuss | 11.01.2011 20.01.2011 | nicht öffentlich öffentlich |

Thema: Stellungnahme zum noch ausstehenden Abschlussbericht zur Kinderstadt "ELBERADO 2010" in Magdeburg sowie der Kinder- und Jugendkonferenz

Nach dem Vorbild früherer Kinderstädte in Halle, Dessau und Bernburg eröffnete am 23.07.2010 auf dem Campus der FH Magdeburg - Stendal die Kinderstadt „ELBERADO“. Studenten der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Magdeburg sowie viele ehrenamtliche Helfer/-innen planten und organisierten gemeinsam mit dem 2008 gegründeten Verein Kinderbunt e. V. die erste Kinderstadt in Magdeburg.

Ein Rückblick auf die Kinderstadt Elberado

Die Veranstalter und die zahlreichen engagierten Helfer/-innen können über die sechs ereignisreichen und abwechslungsreichen Tage ein positives Resümee ziehen. Nach anfänglich verhaltenen Besucherzahlen kamen 220 Kinder pro Tag in die Kinderstadt. Am Abschlusstag kamen 333 kleine Besucher/-innen. Innerhalb der 6 Tage nahmen 1400 Kinder die Geschicke einer Stadt selbst in die Hand.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Sinne von Mitbestimmung und gemeinschaftlicher Entscheidung war das Grundprinzip von Elberado“. Die beteiligten Kinder entwickelten und zeigten in den Tagen ein hohes Maß an Selbständigkeit.

Von der Arbeitssuche über Kontoeröffnungen, Besuche beim Arzt und im Krankenhaus entwickelten die Kinder Eigenverantwortung. Der Tagesablauf wurde von ihnen bestimmt, sie organisierten und sie planten gemeinsam. Wichtige Normen und Werte einer Gesellschaft wie Mitmenschlichkeit, Gewaltlosigkeit und gegenseitige Unterstützung ergaben sich von ganz allein.

Der Verein konnte seine Vorstellungen und Ideen für eine Kinder- und Jugendkonferenz in Form einer Zukunftswerkstatt in die bestehende Konzeption der Kinderstadt einarbeiten. Als ein Entwicklungsansatz wurde ein Perspektivenwechsel in das Konzept aufgenommen. Die Verbindung der Kinderstadt mit einer Zukunftswerkstatt war Idee und Methode, um Kinder und Jugendliche zu beteiligen. Sie erhielten hier den Raum für eigene Ideen und Ausblicke für ein zukünftiges Magdeburg. Es wurde nicht nur das aktuelle gesellschaftliche Leben in der Stadt abgebildet, sondern es entstanden Zukunftsperspektiven aus der Sicht der beteiligten Kinder.

Die Ergebnisse, Erkenntnisse und Erfahrungen der ersten Kinderstadt in Magdeburg wurden und werden durch Student/-innen und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen des Vereins nach- und aufbereitet. Da die Student/-innen erst kürzlich aus ihren Praxisseminaren gekommen sind, verzögert sich die Fertigstellung der Auswertungsdokumentation, in welche auch die Ergebnisse aus der Kinder- und Jugend-Konferenz/ Zukunftswerkstatt einfließen.

Der Verein Kinderbunt e. V. wird das Projekt in Wort und Bild im Jugendhilfeausschuss im Februar vorstellen.

Brüning